

Rohrpost.

Die Firmenzeitung der Seier Unternehmensgruppe



Ein 2-jähriges Tauziehen geht zu Ende - Kuhlmann bezieht neue Geschäftsräume in Hannover



Erstens kommt es anders als man denkt oder auch „Kleinvieh macht auch Mist“



Abwasserdruckrohrleitung für die Papier- und Kartonfabrik in Varel

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

so eine Ausgabe der Rohrpost, wie Sie sie gerade in den Händen halten, bedarf sehr viel Arbeit! Viele Menschen müssen ihre Beiträge dazu bringen und das nachhaltig, damit so eine Rohrpost keine einmalige Sache ist. Gern schreibe ich Ihnen in diesem Zusammenhang, dass Sie mit diesem Heft die insgesamt 20. Ausgabe in den Händen halten.

Vielleicht sehen Sie in dieser Einleitung eine gewisse Parallele zu Ihrer Arbeit. Auch Sie arbeiten gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedensten Abteilungen an einem bestimmten Auftrag oder Projekt. Sie dürfen sich darauf verlassen, dass ihre Kolleginnen und Kollegen täglich versuchen, ihr Bestes zu geben, genauso wie Ihre Kolleginnen und Kollegen das von Ihnen verlangen dürfen. Auch wenn nicht immer alles glatt läuft und sofort wie am Schnürchen klappt, kommt doch beinahe immer ein gutes Ergebnis bei Ihren Anstrengungen raus! Das ist für mich in diesem Jahr offensichtlicher denn je!

ABER, ich werde jetzt nicht den Fehler begehen und ein besonderes Projekt, oder ein einzelnes Unternehmen in den Vordergrund stellen. Mein Vater, meine Mutter und mir sind alle Unternehmen in der Seier-Unternehmensgruppe gleich wichtig. Genauso verhält sich das mit den Menschen in den Firmen - mit IHNEN!!!

Sie besetzen, alle wie Sie bei uns beschäftigt sind, einen wichtigen Posten in unseren Betrieben. Sie tragen Verantwortung für sich und die Kollegen. Sie sind Bestandteil einer langen Erfolgsgeschichte - Sie sind Mitglied eines Familienunternehmens!

Hier schließt sich vielleicht ein wenig der Kreis zu meinem ersten Absatz - wenn nicht alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, nachhaltig, fortlaufend und gemeinsam an einem Projekt arbeiten, wird es nicht erfolgreich enden, egal ob es sich um die Ausgabe einer Rohrpost handelt, oder um den Fortbestand unserer aller Arbeitsplätze.

Oben habe ich es bereits erwähnt, Sie haben Ihren Posten in diesem Jahr ganz hervorragend wahrgenommen und an dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich für Ihre außerordentliche Mitarbeit! Das war wirklich klasse!

Sicher bin ich mir, dass wir alle miteinander nicht überheblich werden und glauben, dass diese Ergebnisse in Zukunft von allein kommen - es bedarf mindestens der gleichen Einstellung von uns allen, um in den kommenden Jahren erfolgreich zu bleiben.

Bis es aber soweit ist und nach dem Jahreswechsel wieder losgeht, möchte ich Ihnen und Ihren Familien zunächst einmal ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen, Ihnen frohe und entspannte Feiertage wünschen sowie einen guten Jahreswechsel!

Ihren Familien und Ihnen für das kommende Jahr alles Gute, Zuversicht, Frohsinn und Gesundheit.

Frohe Weihnachten, auch im Namen meiner Eltern

Ihr



Ulrich Seier

P.S.: Aufgrund der vielen Veränderungen und Neuigkeiten haben wir uns für diese Ausgabe auf die Tiefbauunternehmen beschränkt. Dafür bitten wir um Verständnis.

Inhalt

Vorwort	2
Inhalt	3
Intern	
Ein 2-jähriges Tauziehen geht zu Ende - Kuhlmann bezieht neue Geschäftsräume in Hannover	4 + 5
Umzug Bremervörde	5
Abwasserdruckrohrleitung für Papier- und Kartonfabrik in Varel	6 + 7
Neubau am Standort Tornsich	7
Meistens kommt es anders als man denkt oder auch: „Kleinvieh macht auch Mist“	8
Die „Neuen“ bei Wähler, Kuhlmann und Seier	9 + 10
Kurzweiliges	
Jubiläen	10
Kreuzworträtsel	11
Zahlen rund um die Seier-Gruppe	
Mitarbeiter und Unfallstatistik	12

Impressum

Redaktion und Herausgeber
Seier GmbH
Im Speckenfeld 3a
27632 Dorum
Tel.: 04742 - 92970
info@seier-gruppe.de

Nummer 2
Jahrgang 2011
Satz & Druck: DRUCKPLANTAGE.de

Die Redaktion der „Rohrpost“ bittet alle Mitarbeiter um aktive Unterstützung, damit die „Rohrpost“ zu einer interessanten und lebendigen Hauszeitschrift werden kann.

Die „Rohrpost“ bietet Ihnen allen die Möglichkeit, selbst Beiträge zu veröffentlichen, die von allgemeinem Interesse sind. Schicken Sie der Redaktion also Anregungen zur Verbesserung, Beschwerden oder Fragen zu bestimmten Problemen.

Die Redaktion der „Rohrpost“ behält sich das Recht vor, eingesendetes Schriftgut gekürzt zu veröffentlichen.

Ein 2-jähriges Tauziehen geht zu Ende - Kuhlmann bezieht neue Geschäftsräume in Hannover

Als Kuhlmann 2006 die Geschäftsräume in Langenhagen bei Hannover bezog, zählte die dort tätige Truppe gerade mal 20 Köpfe. Das Tätigkeitsfeld beschränkte sich auf Arbeiten im Bereich Gas- und Wasserleitungen.



Im Verlauf des Jahres wuchs das Tätigkeitsfeld zunächst um den Bereich Elektrobau, zu Beginn des Jahres 2007 zusätzlich noch um den Fernmeldebau, und somit stieg auch die Zahl der Mitarbeiter rasant an. Mit heute gut 80 Mitarbeitern in Hannover hat sich die Belegschaft hier nahezu vervierfacht.

Mitte 2009, als sich die personelle Entwicklung „nicht mehr aufhalten ließ“, entschieden wir uns dazu, einen neuen Standort in Hannover zu suchen und den Standort in Langenhagen zum 31. 12. 2010 aufzugeben.

Die Suche nach einer neuen Liegenschaft gestaltete sich unerwartet schwierig. Die zur Verfügung stehenden Objekte waren entweder ungeeignet, zu groß, zu klein oder schlichtweg „Schrott“. Und der jeweils verlangte Preis war teilweise unverschämte hoch.

Aufgrund von Unstimmigkeiten über den fristgerechten Zugang unserer Kündigung standen wir vor einem neuen Problem: Auf dem Immobilienmarkt hatte sich bis zu dem Zeitpunkt konkret nichts Neues ergeben und so stellte sich die Frage, was passieren würde, wenn die Kündigung tatsächlich wirksam war und das Mietverhältnis zum 31. 12. 2010 beendet wäre? Dann ständen wir Ende 2010 ohne Büro und Lagerflächen mit „Mann und Maus“ auf der Straße! Ein Szenario, das ich mir nicht vorstellen wollte!

Wir zogen also kurzerhand unsere Feststellungsklage gegen den Vermieter zurück und gewannen auf diese Weise ein Jahr für die Suche nach einer neuen Liegenschaft.

In der Max-Müller-Straße in Hannover hatten wir eine Liegenschaft gefunden, die nach unseren Vorstellungen zwar von der Freifläche hergesehen



zu klein, aber sonst optimal zu uns passen würde. Die Immobilie konnte gemietet oder gekauft werden. Dieser Segen, zwischen zwei Finanzierungsmöglichkeiten wählen zu können, wurde zum Fluch. Die intensiven Verhandlungen mit dem Eigentümer wurden mehrfach endgültig abgebrochen und wir begaben uns auf die Suche nach neuen Möglichkeiten.

Inzwischen wurde die Fernmeldeabteilung aus den vorhandenen Büroräumen in Langenhagen verbannt und in einem Doppel-Bürocontainer unterhalb des Bürogebäudes untergebracht. Aufgrund der Verträge mit der DTAG und einen weiteren Rahmenvertrag mit der EWE Netz GmbH wuchs die Belegschaft in diesem Bereich von einer Person auf vier Personen, die in dem Container arbeiten mussten.

Nach vielen Sitzungen mit dem Eigentümer der Immobilie in der Max-Müller-Straße in Hannover einigte man sich schließlich und die Seier GmbH



Umzug Bremervörde

erwarb diese Ende 2010. Unserem Grundsatz, umweltschonend zu agieren, Rechnung zu tragen, wurden an der Immobilie im 2. Quartal 2011 energetische relevante Baumaßnahmen durchgeführt. Es wurden neue Wände gezogen, vorhandene Wände abgerissen, zusätzliche Türen eingebaut und sanitäre Anlagen erneuert. Darüber hinaus wurden einige Schönheitsreparaturen, wie z. B. neuer Fußboden, akustisch optimierte Decken, Malerarbeiten usw., erforderlich. Fast alle Arbeiten wurden von zuverlässigen Handwerksbetrieben aus dem Dorumer Umfeld fach- und termingerecht erledigt. Ebenso verhielt es sich mit dem Büroausstatter, der termingerecht die bestellten Möbel lieferte.

Der große Tag des Umzuges für die Verwaltung war Freitag, der 05. 08. 2011. Nach optimaler Vorbereitung des Umzuges konnte an dem darauf folgenden



Montag (fast) uneingeschränkt weitergearbeitet werden. Lediglich die Telekom hatte ihre Aufgaben nicht termingerecht fertig gestellt, Telefon und EDV liefen erst wieder am 10. 08. 2011.

Ein Loch in der Außenwand, wo ein zusätzlicher externer Eingang vom Hofplatz in einen Lagerbereich geschaffen worden ist, musste für ca. 2 Monate mit einem großen Verbaukasten geschlossen werden. Die Außentür konnte in diesem Fall erst am 14. 11. 2011 geliefert und dann aber gleich eingebaut werden.

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen. Am 14. Oktober gab es dann eine kleine Einweihungs- oder Eröffnungsfeier mit den Gesellschaftern,

Mitarbeitern und Freunden. Bei Kotelett, Nacken, Wurst, Bier und Erfrischungsgetränken wurden die neuen Räumlichkeiten für gut befunden und reichlich begossen.



Im Frühjahr 2011 wurden wir Mitarbeiter des Büros in der Marktstr. 22 in Bremervörde darüber informiert, dass in diesem Jahr ein Umzug anstehen würde.

Schnell wurde bekannt, dass wir aus dem EWE-Gebäude in die Industriestr. 1 in die noch zu renovierenden Räume des Bürogebäudes von Fa. Best mit einziehen würden.



Es gab heftige Diskussionen, als uns der Grundriss des neuen Büros vorlag. Wie sollte die Bürobelegung erfolgen? Oder die befürchtete Geräuschkulisse der nahen Bundesstrasse wurde immer wieder thematisiert.

Der Termin des Umzugs rückte immer näher, wir begannen mit dem Verpacken unserer Akten und Büroutensilien.

Ende September 2011 ging es dann los, die Umzugsfirma rückte an, um die Möbel sowie die Umzugskartons in die neuen Büroräume zu bringen.

In den neuen Büroräumen angekommen, legte jeder mit Hand an, damit wir möglichst schnell unsere Arbeit wieder aufnehmen konnten. Dank der guten Koordination mit Herrn Baltrusch und Dr. Sorge hatten wir am nächsten Tag schon wieder Zugriff auf unsere EDV.

Die anfänglichen Schwierigkeiten das richtige Büro mit dem jeweiligen Arbeitsplatz zu finden, legten sich nach kurzer Zeit. In unserem großen Besprechungsraum, der nachträglich mit einem Beamer ausgestattet wurde, fand Mitte November auch schon die erste Bauleitersitzung statt.

Durch die hell gestalteten Räume sowie die große Fensterfront wirken die Büros sehr freundlich und großzügig. Selbst der sehr lange Flur von 58 Metern, der immer wieder heftige Diskussionen auslöste, fand mittlerweile unsere Akzeptanz.

Alles in allem fühlen wir uns in den neuen Räumen sehr wohl.

Abwasserdruckrohrleitung für die Papier- und Kartonfabrik in Varel

Eine Abwasserdruckrohrleitung durch den Nationalpark Wattenmeer soll gebaut werden. Einzigartig, nicht vorstellbar, dass so etwas genehmigt wird, aber die Papier- u. Kartonfabrik (PKV) in 26316 Varel hat bereits eine bestehende Abwasserleitung ins Wattenmeer und durch eine Werkserweiterung stand ein Neubau zu der bereits aus den 60er Jahren abgängigen Leitung an.

Die PKV als privates Unternehmen hat sich über ein Ingenieurbüro und einen Rohrhersteller über Firmen informiert, die in der Lage wären, solch ein Projekt erfolgreich abzuschließen. Denn wie soll es anders sein, der Termin zur Fertigstellung ist bereits festgelegt und die Zeit wird knapp.

Im Rahmen einer freihändigen Preisanfrage hat man sich im Hause Wähler mehr als nur Gedanken gemacht, wie man wohl 5000 m PE Rohr DA 355 in dem Bereich Außendeichgelände in den Wattboden bekommt. Erfreulicherweise sind es ja nur 2500 m Trasse, aber genau das war die Hürde, die es zu überwinden galt. Dadurch, dass die Rohre parallel in einem Abstand von 1 m mit einer Überdeckung von 1 m bis zu einem Betonauslaufbauwerk verlegt werden sollten, kam eine Frästechnik nicht mehr in Frage. Also mittels Baggertechnik verlegen, aber wie kommen die Rohre zur Einbaustelle, was passiert mit den Baggern, wenn das Watt überflutet wird, 3,0 m Wassertiefe sollte uns am Auslaufbauwerk erwarten?



Gut im Zeitplan wird mit der Deichquerung mittels Stahlrohrrammung begonnen.

Eine Deichquerung von 70 m Länge mittels Stahlschutzrohr sollte ebenfalls mit ausgeführt werden. Also eigentlich genau die richtige Herausforderung für die Mitarbeiter der Fa. Wähler.

Die PKV hat einen Bauablauf zur Genehmigung eingereicht. Dieser Bauablauf basierte auf einem Verschweißen der Rohre an Land, Verziehen per Schiff zur Einbaustelle, Einarbeiten mit Moorkettenbaggern, die dafür geeignet sind und einem Schiff als Basisstation für die Arbeiten. Der vorgegebene Bauablauf war zu kalkulieren, gar nicht so einfach, wie sich in den Bietergesprächen herausstellte. In stundenlangen Gesprächen wurde jeder „Handgriff“ durchgesprochen und es war der PKV wichtig, eine Firma des Vertrauens zu finden. Nach vielen Gesprächen und Angebotskorrekturen hat sich die PKV entschlossen, nicht den günstigsten Bieter



zu beauftragen, sondern eine Firma, die überzeugen konnte, solche Arbeiten auszuführen.

Arbeitsvorbereitung:

1. ein geeignetes Schiff mit Auffahrampen, Schiffe für das Verziehen der Rohre
2. 3 Moorkettenbagger mit mindestens 1,0 m breiten Ketten



3. Rammtechnik für eine Stahlrohrrammung
4. einem Wattschlitten für den Sacktransport und einen für die Schweißausrüstung
5. eine Verlegehilfe, um die PE - Rohre auf Abstand zu halten

6. 250 Stück Sandsäcke von 400 kg je Sack als Auflastsicherung der Rohre
7. 5000 m PE DA 355 und 150 m DA 508 Stahlrohr, 4 Stück PE DN 2000 Schächte, Auslaufbauwerk, Wasserbausteine usw.



Verschweißen der Rohrstränge zu je 132 m im Vareler Hafen

Gedanklich alles bis ins Detail durchdacht, aber die Bilder sprechen für sich, alles nicht so ganz einfach ... selbst für die PKV sind die Bodenverhältnisse eine unerfreuliche Überraschung.



Und doch 2 Wochen vor Termin geschafft. Und allen Beteiligten, vor allem denjenigen, die im Watt unter schwersten Bedingungen die Arbeiten ausgeführt haben, verdient großer Respekt. Die PKV, das begleitende Ing. Büro und die Naturschutzbehörde sprechen von großer Anerkennung und, dass die hervorragende Projektabwicklung nicht selbstverständlich gewesen ist.



Neubau am Standort Tornesch

Die Wurzeln der Zweigstelle Tornesch liegen im Jahre 2007. Gestartet als kleiner Platz mit einfachem Baucontainer an der Hypatia-Straße 7, der sechs gewerblichen Mitarbeitern und einem Bauleiter als Arbeitsstätte zur Verfügung stand.

Die immer intensivere gute Zusammenarbeit mit unserem Vertragspartner E.ON Hanse AG und die Zunahme der Arbeiten für Wasserverbände und Stadtwerke bei Mitverlegungen machten die Erweiterung des Standortes unerlässlich. Die Nähe zum Kunden soll bewahrt und der Störungsschichtdienst gewährleistet sein. Zudem erweisen sich die regionale Betreuung der Baustellen sowie die zusammenhängende Dokumentation als sinnvoll. Wir konnten uns durch erfolgreiche Arbeit fest etablieren und gewannen in diesem Gebiet weitere Aufträge hinzu. So wurde zum Beispiel das Einsatzgebiet auf das Netzcenter Dägeling im Auftrag der E.ON Hanse ausgeweitet und die Liste der Vertragspartner durch die Stadtwerke Pinneberg, Stadtwerke Halstenbek, Stadtwerke Elmshorn, Holsteiner Wasser und diverse weitere Wasserverbände ergänzt.



Parallel zum steigenden Auftragsvolumen wuchsen auch unsere Mitarbeiterzahl und der Platzbedarf. Eine angrenzende Freifläche wurde dazugemietet und der Platz auf 2.700 m² vergrößert. Dieser stellt nun neben ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fuhrpark, Gerätschaften und Materialien den Grund für ein 120m² großes Lager, sowie einen 150m² großen Bürocontainer. Drei Büroräume, ein Technikraum und ein Konferenzraum mit integrierter Küche bieten acht Büromitarbeitern Platz zur Unterstützung unserer 52 gewerbliche Mitarbeiter bei der Organisation und Abwicklung der Arbeiten in den Sparten Gas, Wasser, Strom und Telekommunikation.

Weiterhin viel Erfolg!

David Gust

Meistens kommt es anders, als man denkt oder: „Auch Kleinvieh macht Mist“

Eigentlich sollte es eine kleine Baumaßnahme werden, die wir bei Kuhlmann in Hannover mal nebenbei innerhalb weniger Stunden zwischen zwei Kanalhausanschlüssen abarbeiten. Schnell vorbeifahren, Sohle in einem 4,50 m tiefen Schmutzwerschacht ausbessern und fertig - Die Abrechnungssumme sollte sich auf keinen vierstelligen Betrag belaufen.



Doch wie so oft kommt alles anders, als man es geplant hat.

Nachdem wir aufgrund der Schachttiefe das Dreibein aufgebaut hatten, unser Mitarbeiter gesichert in den Schacht eingestiegen war und damit begonnen hatte die Schachtsohle für die Ausbesserungsarbeiten vorzubereiten, drang plötzlich unter hohem Druck Wasser durch die Sohle in den Schacht ein und der Schacht und Teile der Straße sackten innerhalb von Sekunden um etwa einen halben Meter ab. Unser Mitarbeiter konnte, da er gesichert war, ohne Gefahr aus dem Schacht aussteigen.

Allem Anschein nach hatte sich über die Jahre durch in den Schacht eindringendes Grundwasser ein Hohlraum unterhalb der Schachtsohle gebildet. Auf diesem schwamm der Schacht wie ein Korken.

Grundsätzlich keine größere Sache, wenn nicht folgende ungünstige Randbedingungen vorgelegen hätten:



- der betroffene Schmutzwasserkanal ist ein Sammler, an dem ein recht großes Gebiet hängt,
- der Kanal liegt 4,50 m tief,
- die betroffene Straße ist nur 5,50 m breit,
- das nächste Haus steht grade mal 4,50 m von der Kanalachse weg,
- Grundwasser steht ab ca. 2,0 m an,
- Fremdleitungen befinden sich in unmittelbarer Nähe
- und für den betroffenen Bereich gibt es keine Kampfmittelfreigabe.

Trotz der ungünstigen Randbedingungen musste schnell gehandelt werden. Nachdem im Straßenbereich entsprechende Sicherungsmaßnahmen getroffen worden waren und die Schmutzwasserentsorgung durch Umpumpen gesichert war, wurde das weitere Vorgehen festgelegt, um an der angrenzenden Bebauung durch die Baumaßnahme keine Schäden zu verursachen. Welchen Umfang die Baumaßnahme angenommen hat, kann man sich bei Betrachtung der Fotos möglicherweise vorstellen.



Aus den für die Baumaßnahme geplanten wenigen Stunden wurde eine Bauzeit von insgesamt sieben Wochen. Aus dem vermeintlichen Kleinstprojekt wurde schlussendlich ein Auftrag mit einer Abrechnungssumme im knapp sechststelligen Bereich.

Weitere Sanierungsmaßnahmen an Schachtsohlen wurden nach Abschluss der Arbeiten von der betroffenen Gemeinde erstmal verschoben.

Dominik Schmidt

Die „Neuen“ bei Kuhlmann, Wähler und Seier stellen sich vor

Name: Anita Rittmeier
Wohnort: Lehrte
Einstellungsort: Hannover
Ausbildung als: Steuerfachangestellte
Eintrittsdatum Fa. Kuhlmann: 9. 11. 2011
Tätigkeit: technisches Sekretariat



Name: Christian Winkler
Wohnort: Gnarrenburg
Einstellungsort: Bremervörde
Ausbildung als: -
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 1. 8. 2011
Tätigkeit: Azubi Vermessungstechniker



Name: Katrin Meyer
Wohnort: Seelze
Einstellungsort: Hannover
Ausbildung als: -
Eintrittsdatum Fa. Kuhlmann: 12. 9. 2011
Tätigkeit: technisches Sekretariat



Name: Ines Bähre
Wohnort: Tornesch
Einstellungsort: Tornesch
Ausbildung als: Verwaltungsfachangestellte
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 10. 10. 2011
Tätigkeit: technisches Sekretariat



Name: Mark Schwanbeck
Wohnort: Hamburg
Einstellungsort: Tornesch
Ausbildung als: Anlagenmechaniker,
Metallbaumeister
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 18. 10. 2011
Tätigkeit: Werkpolier



Name: Sinderella Möhring
Wohnort: Armstedt
Einstellungsort: Seevetal
Ausbildung als: technische Zeichnerin
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 4. 7. 2011
Tätigkeit: technisches Sekretariat



Name: Manuela Claussen
Wohnort: Krempe
Einstellungsort: Tornesch
Ausbildung als: Bauzeichnerin
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 5. 10. 2011
Tätigkeit: technisches Sekretariat



Name: Jennifer Koßbau
Wohnort: Seevetal
Einstellungsort: Seevetal
Ausbildung als: Bürokauffrau
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 1. 7. 2011
Tätigkeit: technisches Sekretariat



Name: Björn Grundmann
Wohnort: Geldern
Einstellungsort: Seevetal
Ausbildung als: Rohrleitungsbauer
Netzmeister Gas & Wasser
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 1. 11. 2011
Tätigkeit: Assistent der Bauleitung



Name: Anja Rattmann
Wohnort: Mooregge
Einstellungsort: Tornesch
Ausbildung als: technische Zeichnerin
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 26. 9. 2011
Tätigkeit: technisches Sekretariat



Name: Sandra Wolf
Wohnort: Mittelstenahe
Einstellungsort: Bremervörde
Ausbildung als: technische Zeichnerin
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 1. 12. 2011
Tätigkeit: technisches Sekretariat



Name: Elke With
Wohnort: Siek
Einstellungsort: Barsbüttel
Ausbildung als: Facharbeiterin für
Nachrichtentechnik
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 1. 8. 2011
Tätigkeit: technisches Sekretariat



Name: Ute Wolf
Wohnort: Mittelstenahe
Einstellungsort: Bremervörde
Ausbildung als: Bürokauffrau
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 25. 7. 2011
Tätigkeit: technisches Sekretariat



Name: Kerstin Lüerßen
Wohnort: Langen
Einstellungsort: Dorum
Ausbildung als: Facharbeiterin für
Schreibtechnik
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 26. 10. 2011
Tätigkeit: Bürokraft Personalabteilung



Name: Jörg Meyer
Wohnort: Oldenburg
Einstellungsort: Dorum
Ausbildung als: Bauzeichner,
Bachelor of Engineering
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 1. 12. 2011
Tätigkeit: Assistent der Bauleitung



Fortsetzung nächste Seite . . .

... Fortsetzung Seier GmbH

Name: David Skupien
 Wohnort: Bremerhaven
 Einstellungsort: Dorum
 Ausbildung als: Diplom Finanzwirt (FH)
 Eintrittsdatum Seier GmbH: 15. 10. 2011
 Tätigkeit: Assistenz der Geschäftsleitung



Name: Claudia Rudolph
 Wohnort: Dorum
 Einstellungsort: Dorum
 Ausbildung als: Bürokauffrau
 Eintrittsdatum Seier GmbH: 25. 7. 2011
 Tätigkeit: Buchhaltung



Im Namen unserer Gesellschafter und Geschäftsführer möchten wir uns für die gute und treue Zusammenarbeit bei allen Jubilaren recht herzlich bedanken.

Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH

Nachname	Vorname	Ersteintritt	Jubiläum 2011
Kuntz	Fritz	26. 10. 1971	40
Tiedemann	Heino	6. 9. 1976	35
Merkens	Wolfgang	17. 8. 1981	30
Altindas	Mustafa	4. 11. 1991	20
Huhsch	Andreas	1. 11. 1991	20
Heßler	Günter	8. 10. 1991	20
Struck	Henry	1. 10. 1991	20
Prätzel	Rüdiger	1. 10. 1991	20
Liebling	Reiner	1. 10. 1991	20
Burmeister	Heinz	1. 10. 1991	20
Hoyer	Frank	1. 10. 1991	20
Netzel	Peter	19. 9. 1991	20
Frank	Fred-Michael	19. 9. 1991	20
Gaefke	Marko	21. 8. 1991	20
Prestin	Dirk	22. 7. 1991	20
Schüder	Wilfried	8. 7. 1991	20
Kreutzfeld	Volker	8. 7. 1991	20
Meyer	Horst-Dieter	1. 7. 1991	20
Lambeck	Andrea	16. 9. 1996	15
Sohmen	Gerhard	2. 7. 1996	15
Schmidt	Ralf	1. 7. 1996	15
Beifuss	Olaf	1. 10. 1996	15
Brandt	Thomas	1. 10. 2001	10
Heinath	Mario	3. 9. 2001	10
Hildebrandt	Thomas	1. 8. 2001	10
Hartig	Hans-Dieter	1. 8. 2001	10

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

Nachname	Vorname	Ersteintritt	Jubiläum 2011
Brockel	Manfred	1. 11. 1991	20
Prietz	Eckhard	1. 10. 1991	20
Hartmann	Johann	1. 9. 1991	20
Koch	Eva	26. 8. 1991	20
Kluth	Norbert	30. 7. 1991	20
Spalding	Werner	15. 7. 1991	20
Fleischmann	Jörg	1. 10. 2001	10
Vogt	Karl-Heinz	21. 8. 2001	10
Kaiser	Christian	1. 8. 2001	10

Seier GmbH

Nachname	Vorname	Ersteintritt	Jubiläum 2011
Seier	Ulrich	1. 10. 1996	15

Wind der Tropen und Subtropen	hoher Beamter	Fließbehinderung	Taxi in England			Kompane	Arbeitsinstrument	afrikanische Palmart		altes Wohnhaus		Flussmündungen	Novitäten	Himmelsrichtung		Drehschlinge		landwirtsch. Arbeit	gefährlicher Virus	kurz für wine
						Autor von Doran Gray † (Oscar)						mākhān								
US-Bundesstaat	8		Strauchwerk, Gehölz							ungezungen, kalopp						5		ein Umlaut		
						schirmlose Mütze		palmarische Insel			religiöses Lied		Autor der Nibelungenkämpfe			griech. Name der Aurora				Stoff, Materie
Finnland in der Landessprache							Männername	nordamerikanischer Indianer					4		Glockenklang	Frucht mit harter Schale				
Tonträger		hohe Singstimme	Beifahrer, Teilhaber							Viehhalter		Platzmangel					Füllwort im Redefluss	Schmerzhaft		
							6	englischer Graf	Seemannsgruß						Haushaltsplan				ehem. deutsche Silbermünze	
leblos			Schönling (franz.)			Robkostspeise						Bergschritt				Eigeninn			Passatwinde am Mittelmeer	
Fluss durch Berlin	Vesperbilder		russisches Hirsenbier					subjektive Beurteilung				Gegner Luthers † 1543		spanischer Weltkämpfer						
						ein Sternbild		scharfe Gewürzsoße		Kohlenwagen der Lok								griechischer Buchstabe		
Schulnote			Kartoffelbehälter			französisch-Schüssel			Weintrauben-ernte				3	ehem. lateinische Währung	gleich, einerlei			Nutzer der Lappen		
						7	isländ. Farnkomplex †	niedrig (Atk.)		Riesenpflanze									kleines Kustensegelschiff	
Tennisbegriff		französisch. Fürwort du				griech. Philosoph † 138						Radioellenbereich (Atk.)			Zahlwort					Erbgutträger
	2							den Gottesdienst betreibt												
überdeckter Markt im Orient						menschlicher Laut				Feuerkutschpöke						1	Kfz-Z. Landau	Kleinzeile		

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Kreuzworträtsel

1. Preis bis 5. Preis: jeweils eine originale wind- und wasserfeste Soft-Shell Jacke der „Seier-Unternehmensgruppe“ oder ein Gutschein über 50,00 EUR für ein Restaurant Ihrer Wahl. Einsendeschluss ist der 15. März 2012.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des letzten Rätsels, das Lösungswort lautete: **Kollegialität**

1. Elke Stuhr
2. Heiner Hüttemann
3. Thorsten Eggert
4. Ingolf Ring
5. Thomas Lichtenfelde



Cuxland Ferienparks
 Die Nr. 1 an der südlichen Nordsee
 Telefon: 04741 / 390
 www.cuxland-ferienparks.de

Denken Sie jetzt schon an Ihren Urlaub 2012!



Zahlen rund um die Seier-Gruppe

Mitarbeiter

Tief- und Rohrleitungsbau
Wilhelm Wähler GmbH

313 gewerbl. Arbeitnehmer
74 Angestellte
19 Auszubildende

Kuhlmann Letungsbau GmbH

198 gewerbl. Arbeitnehmer
45 Angestellte
8 Auszubildende

Cuxland Ferienparks GmbH

38 Angestellte
72 Aushilfen
12 Auszubildende

Seier GmbH

15 Angestellte

Seier Familien KG

7 Angestellte

801 Gesamt

Unfallstatistik

Tief- und Rohrleitungsbau
Wilhelm Wähler GmbH

11 Arbeitsunfälle
75,5 Ausfalltage

Kuhlmann Letungsbau GmbH

11 Arbeitsunfälle
149 Ausfalltage

Cuxland Ferienparks GmbH

3 Arbeitsunfälle
21 Ausfalltage